



Gabriele Stave
Gefährliches Terrain
Kriminalroman

256 Seiten, Pb.
9,95 € [D] / 10,30 [A]
ISBN 978-3-89809-520-4

Inflation, Elend und politische Unruhen beherrschen die Stadt. Es sollte eine ausgelassene Landpartie werden, als drei junge Berliner, Willi, Max und Luise, im Sommer 1923 zum Schützenfest ins märkische Rhunow, nicht weit von Potsdam, aufbrechen. Doch dort treffen sie unerwartet auf Willis Ex-Verlobte Dora und zwar in den Armen eines stadtbekanntes Jazzpianisten und Filous.

Am Ende des Tages ist der Pianist tot. Ist es ein Jagdunfall oder doch Mord aus Eifersucht? Kriminalrat Eugen Ruben erhält ein Amtshilfegesuch aus Potsdam und greift in die Ermittlungen ein. Der Fall scheint schnell gelöst, denn Willi wurde in der Nähe des Tatorts gesehen. In einem Indizienprozess wird er für schuldig erklärt. Doch es gibt in der Gegend um Rhunow noch andere »Unglücksfälle«.

Ist die Verurteilung des »Pianistenmörders« ein verhängnisvoller Justizirrtum oder vorsätzlicher Rechtsbruch? Ruben, der bis dato gesetzesgläubige Anhänger der Weimarer Justiz, stürzt in einen tiefen Gewissenskonflikt und nimmt die Ermittlungen erneut auf. Bei seinen Nachforschungen vor Ort stößt er auf eine eherne Wand aus Furcht, Hass und Schweigen. Auf dem idyllischen Dorf lastet ein mörderisches Geheimnis ...

Diese fesselnde Geschichte nach einem authentischen Kriminalfall aus der Weimarer Republik ist auch schon unter dem Titel »Schützenfest« von Gabriele Stave erschienen.

»Ein spannender und präzise recherchierter historischer Krimi in einer besonders ereignisreichen Zeit deutscher Geschichte.« (WDR)

Gabriele Stave, geboren 1948 in Berlin. Journalistikstudium in Leipzig, bis 1977 Redakteurin der Zeitschrift »Wochenpost«, danach freiberuflich für die »Neue Berliner Illustrierte«, die Satirezeitschrift »Eulenspiegel« und als Lektorin und Dramaturgin tätig; Sie schreibt u. a. Drehbücher und Kinderbücher. Im berlin.krimi.verlag erschien von ihr 2006 »Arme Nina – böses Kind«.

Kontakt und weitere Informationen:

Ingrid Kirschey-Feix, Pressestelle

Tel.: 030-440 23-812; Fax: 030-440 23-819

E-mail: presse@bebraverlag.de

www.bebraverlag.de